

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 498 J

14. Oktober 2013

38. Jahrgang

Kleingartenkolonie Sántisstraße Räumung beginnt in wenigen Wochen – Stadtentwicklungsausschuss vertagt Beratung über den Einwohnerantrag in den November

Es ist soweit, die ersten Kleingärtner in der Sántisstraße müssen ihre Parzellen zum 30.11.2013 räumen. Das teilte die Bahn-Landwirtschaft den rund 70 betroffenen inzwischen schriftlich und auch mündlich mit. Betroffen von der Räumung ist die Teilfläche A, die sich neben einem bereits im Bau befindlichen Teilbereich des geplanten Logistikzentrums befindet. Jetzt soll das Logistikzentrum erweitert und fertig gestellt werden.

Die jetzt angekündigte Räumung kommt überraschend, denn seit dem 7. August 2013 wird zwischen dem Eigentümer, dem Bezirksamt, den Anrainern und den Kleingärtner über eine Drittellösung verhandelt. Ziel der Verhandlungen ist, ein Drittel der Koloniefäche für die Kleingärtner zu erhalten. Fast neun Wochen sind seit dem ersten Gespräch zwischen allen Beteiligten inzwischen vergangen, Ergebnisse liegen allerdings noch keine vor und ob es zu Ergebnissen überhaupt kommt, scheint völlig offen zu sein. Stattdessen werden also erneut Fakten geschaffen. Die ersten Kleingärtner müssen jetzt miterleben, wie für Lkws ihre Scholle platt gemacht wird. Da stellt sich die Frage, worüber wird eigentlich noch verhandelt? Mit der Räumung der Teilfläche A bekommt doch der Investor das was er will. Warum sollte er noch über die anderen beiden Teilflächen verhandeln? Ein Gesamtergebnis kann es jedenfalls jetzt nicht mehr geben, die ersten sind in wenigen Wochen weg, der Ausverkauf hat bereits begonnen. Und es wäre nicht verwunderlich, wenn auch die nächsten Parzellen in naher Zukunft ebenfalls geräumt werden müssen.

Wir wollen in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, dass über die vielen Widersprüche der Anrainer aus der Sántisstraße und dem Richard-Tauber-Damm gegen die erteilten Bauvorbescheide zur Errichtung von Logistikzentren auf der Koloniefäche, das Bezirksamt bis heute nicht entschieden hat. Der erste Widerspruch wurde bereits vor 13 Monaten am 1.9.2012 erhoben. Die anderen Widersprüche stammen aus dem Januar und Februar dieses Jahres. Damit hatten die Anrainer bisher auch keine Möglichkeit, sich bei einem negativen Widerspruchsbescheid an ein Gericht zu wenden und Klage zu erheben. Der Ausgang hier bleibt also ebenfalls noch abzuwarten. Für 70 Kleingärtner kommt eine mögliche erfolgreiche Klage vor Gericht jedoch zu spät, denn sie sitzen in ihrer Wohnung und schauen sich nur noch die Fotos ihres ehemaligen Gartens an.

Und, fast hätten wir es vergessen, da gab es ja noch einen Einwohnerantrag, den rund 3.000 Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Tempelhof-Schöneberg unterzeichnet haben. Über den Antrag sollte am 9. Oktober im Stadtentwicklungsausschuss der BVV beraten werden. Doch dazu kam es gar nicht, denn der Antrag wurde mit 9:8 durch die Rot-Grüne Zählgemeinschaft, die sich im Bezirk als Koalition versteht, vertagt. Bezirksstadträtin **Dr. Sibyll Klotz** (Bündnis 90 / Die Grünen) hat darauf hingewiesen, dass derzeit noch Gespräche laufen, die sich positiv in Bezug auf den Erhalt eines Drittels der Kleingärten entwickeln. Nähere Einzelheiten teilte sie den Ausschussmitgliedern jedoch nicht mit. Den Hinweis des Bezirksverordneten **Peter Rimmler** (CDU), dass die Gespräche mit dem Inhalt des Einwohnerantrages gar nicht im Zusammenhang stehen, wurde einfach ignoriert. Der Bezirksverordnete **Ralf Kühne** (Bündnis 90 / Die Grünen) hatte noch ein sehr stichhaltiges Argument für die Vertagung zur Hand, er hat darauf hingewiesen, dass er keine Lust hat, jede Woche jeden Halbsatz des Einwohnerantrages zu diskutieren. Das reichte dann Rot-Grün für die Vertagung.

Nun wird sich also der Stadtentwicklungsausschuss im November mit dem Einwohnerantrag befassen. Ist ja auch sicherlich einfacher, denn etliche Kleingärtner werden statt der Ausschussberatung zu folgen, ihr Hab und Gut in Sicherheit bringen.

Ach ja, über die Räumung der Teilfläche A wurden die Ausschussmitglieder übrigens nicht informiert, warum auch.

Anmerkung:

Eines muss man den Verantwortlichen des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, einschließlich der Bezirksverordnetenversammlung, und zwar auch aus der vorangegangenen Legislaturperiode, im Fall Sântisstraße lassen, sie bleiben ihrem Arbeitsstil treu: Völliges Desinteresse und Totalversagen, wenn es darum geht, etwas für die Betroffenen zu tun.

Red.